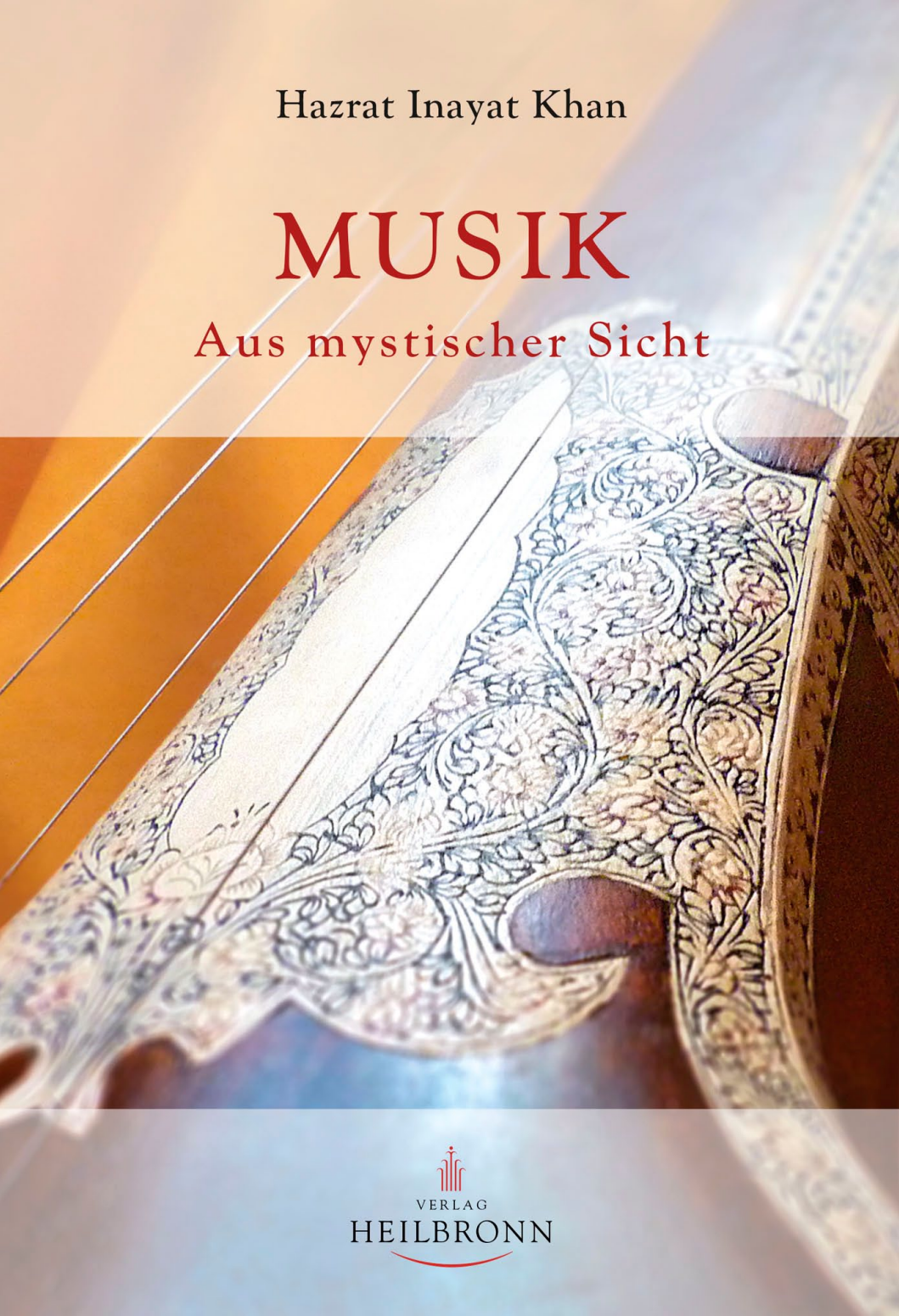


Hazrat Inayat Khan

MUSIK

Aus mystischer Sicht



VERLAG

HEILBRONN

Hazrat Inayat Khan

MUSIK
aus mystischer Sicht

herausgegeben von Aeolia Christa Muckenheim



Postfach 2162, 71370 Weinstadt

Titel der englischen Originalausgabe:
„Music“ aus „The Sufi Message of Hazrat Inayat Khan“
Veröffentlicht von Hunter House Inc.
International Headquarters of the Sufi Movement
Geneva, Switzerland

Hazrat Inayat Khan

Musik - Aus mystischer Sicht

herausgegeben von Aeolia Christa Muckenheim

Übersetzung: Katharina Hess und Aeolia Christa Muckenheim

Weinstadt, Verlag Heilbronn, 2015

ISBN 978-3-936246-16-2

Verlag Heilbronn
Postfach 2162, D-71370 Weinstadt
Verkehrsnummer 14894
www.verlag-heilbronn.de
info@verlag-heilbronn.de

Umschlag und Satz: Wajad Ernst Grünwald, Wien
Titelfoto: C. Muckenheim / E. Grünwald
www.grafik.ernstgruenwald.at

2. überarbeitete Auflage 2015

Dieses Buch ist auch als eBook erhältlich

Alle Rechte vorbehalten

© 1. Auflage 1996 by Aeolia Musikverlag, Weinstadt

© für die deutsche Ausgabe 2015, Verlag Heilbronn

Gedruckt in Tschechien

Inhalt

Vorwort	6
Musik	9
Die Musik der Sphären I	15
Die Musik der Sphären II	23
Die Alte Musik	27
Die Wissenschaft und Kunst der indischen Musik	36
Die Vina	45
Die Manifestation des Klangs auf der physischen Ebene	49
Die Wirkung des Klangs auf den physischen Körper	54
Die Stimme	61
Das Geheimnis von Klang und Farbe	69
Die spirituelle Bedeutung von Klang und Farbe	76
Der übersinnliche Einfluss von Musik	85
Die heilende Kraft der Musik	92
Spirituelle Entwicklung mithilfe von Musik	99

Vorwort

Der große Mystiker Hazrat Inayat Khan wurde 1882 in Baroda an der West-Küste Indiens geboren. Sein Großvater Moula Bakhsh war ein bedeutender Musiker, der als einer der ganz wenigen in Nord- und Südindien anerkannt war. Er schulte den jungen Inayat und lehrte ihn die Kunst des Singens und des Vina-Spielens. Schon in jungen Jahren wurde Inayat Khan der Titel „Tansen“, bedeutendster Musiker Indiens, verliehen.

Sein spiritueller Lehrer war Kwaja Abu Hashim Madani. Er gehörte dem Chishti-Orden an, einem Zweig des Sufismus, in dem Musik eine wichtige Rolle spielt. Er gab Hazrat Inayat Khan den Auftrag: „Ziehe hinaus in die Welt und bringe den Osten und den Westen mit deiner Musik in Einklang“. 1910 brach er auf, um seine Botschaft nach Amerika und Europa zu bringen: Seine Kenntnis der durch Musik bewegten Seele war es, die ihm seine Meisterschaft im Stimmen menschlicher Seelen verlieh und diese zu einer Bruderschaft verband.

Im Herbst 1926 kehrte er nach Indien zurück, wo er im Februar 1927 starb.

Vorwort zur zweiten überarbeiteten Auflage

„Musik“ mit dem Untertitel „aus mystischer Sicht“ erschien 1996 unter dem Titel „Musik“ im Aeoliah Musikverlag. Diese dritte Auflage, die jetzt im Verlag Heilbronn erscheint, enthält sprachliche Änderungen, da ja Sprache sich im Laufe der Zeit wandelt, und einige Ergänzungen, Anmerkungen und Erklärungen. Dabei wird auch Band 2 der englischen Ausgabe der „Sufi Message of Hazrat Inayat Khan“ verwendet, die 1960 bei Barrie and Rockliff in London erschienen ist. Der Text dieses Buches ist dort unter dem Titel „Music“ zu finden und enthält Vorträge Hazrat Inayat Khans aus dem Jahr 1921.

Die im Text enthaltenen mit* gekennzeichneten Fußnoten enthalten Anmerkungen der Herausgeberin.

Weinstadt, im September 2015
Aeoliah Christa Muckenheim

Musik

Musik, das Wort, das wir in unserer Alltagssprache benutzen, ist nichts weniger, als das Bild unseres Geliebten*. Da Musik das Bild unseres Geliebten ist, lieben wir Musik. Aber die Frage ist, was und wo unser Geliebter ist. Unsere Liebe ist unser Ursprung und unser Ziel; und was wir von unserem Geliebten – unserer Liebe vor unseren physischen Augen sehen, ist die Schönheit, die vor uns ist; und der Teil unseres/unserer Geliebten, der sich unseren Augen nicht offenbart, ist jene innere Form von Schönheit, von der unser Geliebter zu uns spricht. Wenn wir nur der Stimme all der Schönheit lauschten, die uns in jeglicher Form anspricht, dann würden wir merken, dass sie uns in jeder Hinsicht lehrt, dass hinter aller Offenbarung der vollkommene Geist steht, der Geist der Weisheit.

Was erkennen wir als den vorherrschenden Ausdruck des Lebens in der Schönheit, die vor uns sichtbar ist? Es ist Bewegung. In Linien, in Farben, im Wechsel der Jahreszeiten, im Auf und Ab der Wellen, im Wind, im Sturm, in all der Schönheit der Natur ist ständige Bewegung. Bewegung verursacht Tag und Nacht und den Wechsel der Jahreszeiten; und diese Bewegung gibt uns Einsicht in das, was wir Zeit nennen. Sonst gäbe es keine Zeit, denn tatsächlich gibt es nur Ewigkeit. Dies lehrt uns, dass alles, was wir lieben und bewundern, beobachten und begreifen, das dahinter verborgene Leben ist, und dieses Leben ist unser Sein.

Aufgrund unserer Begrenztheit können wir nicht das ganze Sein Gottes sehen; aber alles, was wir in Farbe, Linie, Form oder Persönlichkeit lieben, gehört zu der wahren Schönheit, dem Geliebten aller. Und wenn wir dem nachgehen, was uns in dieser Schönheit, die wir in allen Formen sehen, anzieht, werden wir

* im englischen heißt es „our Beloved“. Das kann männlich und weiblich sein.

merken, dass es die Bewegung der Schönheit ist, mit anderen Worten die Musik.

Alle Formen der Natur, z.B. die Blumen, sind vollkommen in Form und Farbe; die Planeten, die Sterne und die Erde vermitteln uns eine Vorstellung von Harmonie, von Musik. Die ganze Natur atmet, nicht nur die Lebewesen, sondern die ganze Natur. Wir sind nur geneigt, das, was lebendig erscheint, mit dem zu vergleichen, was für uns nicht so lebendig ist; das lässt uns vergessen, dass alle Dinge und Wesen ein vollkommenes Leben leben. Und das Lebenszeichen, das uns diese lebende Schönheit uns gibt, ist Musik.

Was lässt die Seele des Dichters tanzen? Musik. Was lässt den Maler schöne Bilder malen und den Musiker schöne Lieder singen? Es ist die durch Schönheit gegebene Inspiration. Aus diesem Grund hat der Sufi diese Schönheit „Saki“ genannt, den göttlichen Geber, der allen den Wein des Lebens schenkt. Was ist der Wein des Sufi? Schönheit in Form, Linie, Farbe, Vorstellungskraft, Gefühl und Verhalten – in all diesen Dingen sieht er die eine Schönheit. All diese verschiedenen Formen sind Teil des Geistes der Schönheit, der das Leben hinter den Dingen ist, ein immerwährender Segen.

Gemäß dem, was wir in unserer Alltagssprache Musik nennen, ist für mich Architektur Musik, Gartenarbeit ist Musik, Feldarbeit ist Musik, Malen ist Musik, Dichtung ist Musik. In allen Beschäftigungen des Lebens, in denen Schönheit inspiriert, in denen der göttliche Wein ausgegossen wird, lebt Musik. Aber unter den verschiedenen Künsten wird besonders die Kunst der Musik als göttlich angesehen, denn sie ist das genaue Abbild des Gesetzes, das durch das ganze Universum wirkt. Wenn wir z.B. uns selbst beobachten, werden wir bemerken, dass die Puls- und Herzschläge und das Ein- und Ausatmen alle Auswirkung des Rhythmus sind. Das Leben hängt vom rhythmischen Wirken des gesamten Mechanismus des Körpers ab. Atem drückt sich als Stimme aus, als Wort, als Klang; und der Klang ist immer hörbar – der Klang in uns und außerhalb von uns. Das ist Musik; das zeigt uns, dass Musik in uns ist und außerhalb von uns.

Musik inspiriert nicht nur die Seele des großen Musikers, sondern jedes Kind, das in dem Augenblick, in dem es auf die Welt kommt, seine kleinen Arme und Beine im Rhythmus von Musik zu bewegen beginnt. Deswegen ist es nicht übertrieben zu sagen, dass Musik die Sprache der Schönheit ist, des Einen, den jede lebende Seele liebt. Und wenn man das wahrnimmt und wenn man die Vollkommenheit aller Schönheit als Gott, unseren Geliebten, erkennt, dann versteht man, warum die Musik, die wir in der Kunst und im ganzen Universum erfahren, die göttliche Kunst genannt werden sollte.

Viele Menschen benutzen Musik als eine Quelle der Unterhaltung, als Zeitvertreib, und für viele ist Musik eine Kunst und ein Musiker ein Unterhalter. Und doch lebt, denkt und fühlt niemand in dieser Welt, der nicht Musik als die heiligste aller Künste ansieht; denn Tatsache ist, dass das, was die Malerei nicht klar darstellen kann, Dichtkunst in Worte fassen kann; aber was sogar ein Dichter schwer als Dichtung ausdrücken kann, wird durch Musik ausgedrückt. Damit sage ich nicht nur, dass Musik erhaben ist über Bildende Kunst und Dichtung, sondern in der Tat übertrifft Musik sogar Religion; denn Musik hebt die Seele des Menschen noch höher als die so genannten äußeren Erscheinungsformen von Religion.

Dies darf nicht so verstanden werden, dass Musik Religion ersetzen kann; denn nicht jede Seele ist notwendigerweise so gestimmt, dass sie aus Musik wirklich Gewinn ziehen kann. Auch ist nicht jede Musik notwendigerweise so erhaben, dass sie einen Menschen, der sie hört, stärker erhöht als Religion. Für jene jedoch, die dem Pfad der inneren Verherrlichung folgen, ist Musik wesentlich für ihre spirituelle Entwicklung. Der Grund dafür ist, dass die Seele, die danach strebt, auf der Suche nach dem gestaltlosen Gott ist. Bildende Kunst ist ohne Zweifel äußerst erhebend, aber gleichzeitig beinhaltet sie Form; Dichtung hat Wörter und Namen, die an Form erinnern; nur die Musik hat die Schönheit, die Kraft und den Zauber und kann dabei die Seele über die Form erheben.

Daher waren in alten Zeiten die größten Propheten große Musiker. Unter den Propheten der Hindus findet man z.B. Narada, den Propheten, der gleichzeitig Musiker war und Shiva, einen

gottähnlichen Propheten, der der Erfinder der heiligen Vina war. Krishna wird immer mit einer Flöte abgebildet.

Es gibt auch eine bekannte Legende aus dem Leben Moses, die erzählt, dass Moses am Berg Sinai einen göttlichen Befehl erhielt in den Worten: „Muse ki!“ – „Moses, höre!“; und die Offenbarung, die er so erfuhr, war eine in Ton und Rhythmus, und er nannte sie mit dem selben Namen: Musik; und Wörter wie Musik und Musiker stammen von diesem Wort. Davids Gesang und Dichtung sind seit sehr alter Zeit bekannt; seine Botschaft wurde in Form von Musik gegeben. Der Orpheus der griechischen Legenden, der Kenner des Geheimnisses von Ton und Rhythmus, hatte durch diese Kenntnis Macht über die versteckten Kräfte der Natur. Die Hindugöttin der Schönheit und Erkenntnis, deren Name Sarasvati ist, wird immer mit der Vina abgebildet. Was will uns dies sagen? Es besagt, dass alle Harmonie ihre Essenz in Musik hat. Und außer dem natürlichen Charme, den Musik besitzt, hat sie auch den Zauber, der sogar in der heutigen Zeit erfahren werden kann. Es scheint, dass das menschliche Geschlecht einen großen Teil der alten Wissenschaft der Magie verloren hat, aber wenn ein Rest von Magie noch geblieben ist, ist es Musik.

Musik ist – genauso wie Macht – berauschend, mitreißend. Wenn sie schon jene, die hören berauscht, wie viel mehr muss sie dann jene berauschen, die selbst spielen oder singen! Und wie viel mehr muss sie dann jene berauschen, die mit der Vollkommenheit der Musik in Berührung gekommen sind und die jahrelang darüber meditiert haben! Sie gibt ihnen noch größere Freude und Erhebung, als ein König fühlt, wenn er auf seinem Thron sitzt.

Bei den Denkern des Ostens gibt es fünf verschiedene Arten von Berauschung: die Berauschung durch Schönheit, Jugend und Kraft, dann die Berauschung durch Wohlstand; die dritte entsteht durch Macht, Befehlsgewalt, Macht zum Regieren; und es gibt die vierte Berauschung, nämlich die durch Lernen und Wissen. Aber all diese vier Arten von Berauschung verblässen wie Sterne vor der Sonne in der Gegenwart der Berauschung durch Musik. Der Grund dafür ist, dass sie die tiefsten Bereiche menschlichen Seins berührt. Musik

reicht weiter als irgendein anderer Eindruck aus der äußeren Welt reichen kann. Und die Schönheit der Musik besteht darin, dass sie sowohl die Quelle der Schöpfung ist, als auch das Mittel, sie zu absorbieren. Mit anderen Worten: Durch Musik wurde die Welt geschaffen, und durch Musik wird sie wieder hinein gesogen in den Ursprung, der sie geschaffen hat.

In dieser verwissenschaftlichten und materiellen Welt sehen wir ein ähnliches Beispiel. Bevor eine Maschine oder ein Mechanismus funktionieren, müssen sie erst ein Geräusch machen. Zuerst hört man sie, dann zeigen sie ihr Leben. Wir können dies an einem Schiff, an einem Flugzeug, an einem Auto wahrnehmen. Diese Wahrnehmung gehört zu dem Geheimnis von Klang. Bevor ein Kind in der Lage ist, eine Farbe oder Form zu bewundern, freut es sich an Klang. Wenn es eine Kunst gibt, die alte Menschen am meisten erfreuen kann, ist es Musik. Wenn es eine Kunst gibt, die die Jugend mit Leben und Begeisterung, mit Gefühl und Leidenschaft erfüllen kann, ist es Musik. Wenn es irgendeine Kunst gibt, in der ein Mensch seine Gefühle und Emotionen vollkommen zum Ausdruck bringen kann, ist es Musik. Andererseits gibt sie dem Menschen jene Kraft und jenen Antrieb, die Soldaten nach dem Schlag der Trommel und dem Klang der Trompete marschieren lässt. In den Überlieferungen der Vergangenheit wurde gesagt, dass am Jüngsten Tag der Klang der Posaune erschallen wird, bevor das Ende der Welt naht. Das zeigt, dass Musik mit dem Anfang der Schöpfung, mit ihrem Fortgang und mit ihrem Ende verbunden ist.

Die Mystiker aller Zeiten haben Musik immer am meisten geliebt. In fast allen Kreisen der inneren Verherrlichung – in welchem Teil der Welt auch immer – scheint Musik die Mitte der Verherrlichung oder der Feier zu sein. Und jene, die den vollkommenen Frieden erreichen, der Nirvana genannt wird, oder in der Sprache der Hindus Samadhi, erreichen ihn leichter durch Musik. Aus diesem Grund nehmen die Sufis, besonders jene, die der Chishtia - Schule der alten Zeiten angehören, Musik als Quelle ihrer Meditation; und indem sie so meditieren, ziehen sie weit größeren Nutzen als jene, die ohne

Hilfe der Musik meditieren. Die Wirkung, die sie erfahren, ist die Entfaltung der Seele, die Öffnung der intuitiven Fähigkeiten; und ihr Herz öffnet sich sozusagen aller inneren und äußeren Schönheit, hebt sie und bringt ihnen gleichzeitig jene Vollkommenheit, nach der sich jede Seele sehnt.

Die Musik der Sphären I

Mit diesem Titel möchte ich nicht irgendeinen Aberglauben fördern oder irgendeine Vorstellung, die die Menschen auf Gebiete der reinen Neugier führen könnte. Mein Ziel ist es, die Aufmerksamkeit derer, die nach Wahrheit suchen, auf das Gesetz der Musik zu lenken, das das ganze Universum durchwirkt und das mit anderen Worten das Gesetz des Lebens genannt werden kann: der Sinn für Proportion, das Gesetz von Harmonie, das Gesetz, das Gleichgewicht hervorbringt, das Gesetz, das hinter allen Aspekten des Lebens verborgen ist, das das Universum unversehrt erhält und das die Bestimmung des ganzen Universums deutlich macht und dabei dessen Zweck erfüllt.

Es gibt viele Menschen in dieser Welt, die nach Wundern suchen; wenn man nur merken würde, wie viele Wunder es in dieser Welt gibt, die ganz Erscheinung ist! Je tiefer man Einblick in das Leben gewinnt, desto weiter öffnet es sich einem selbst, und jeder Moment des Lebens ist dann erfüllt von Wundern und Glanz. Was wir in unserer Alltagssprache Musik nennen, ist nur ein kleiner Ausschnitt, den unsere Intelligenz herausgreift aus jener Musik oder Harmonie des ganzen Universums, die hinter allem wirkt und die Quelle und Ursprung der Natur ist. Aus diesem Grunde haben die Weisen aller Zeiten Musik immer als eine heilige Kunst angesehen. Denn in Musik kann der Seher das Abbild des ganzen Universums sehen; und der Weise kann das Geheimnis und die Natur des Wirkens des ganzen Universums in der Sphäre der Musik erklären.

Diese Vorstellung ist nicht neu; und doch ist sie immer wieder neu. Nichts ist so alt wie die Wahrheit, und nichts ist so neu wie die Wahrheit. Der Mensch hat den Wunsch, nach etwas Traditionellem, nach etwas Ursprünglichem und nach etwas Neuem zu suchen;

all diese Bestrebungen können Befriedigung finden im Erkennen der Wahrheit.

Alle Religionen haben immer gelehrt, dass der Ursprung der ganzen Schöpfung Klang ist. Zweifellos ist die Art und Weise, in der dies Wort in unserer Alltagssprache benutzt wird, eine Einschränkung jenes Klangs, auf den die heiligen Schriften hinweisen. Sprache geht mit vergleichbaren Gegenständen um, aber was nicht verglichen werden kann, hat keinen Namen. Wahrheit kann niemals ausgesprochen werden; und die Weisen aller Zeiten haben nach bestem Wissen und Gewissen versucht, sie in Worte zu fassen, so wenig sie auch fähig dazu waren.

Die Musik des Universums steht hinter dem kleinen Ausschnitt, den wir als Musik bezeichnen. Unser Gefühl für Musik, unser Hingezogensein zu Musik, zeigt, dass Musik in der Tiefe unseres Seins lebt. Musik ist hinter dem Wirken des ganzen Universums. Musik ist nicht nur des Lebens höchstes Ziel, sie ist das Leben selbst. Hafiz, der große persische Sufi-Dichter, sagt: „Viele sagen, dass das Leben mit Hilfe von Musik in den menschlichen Körper einzog, aber die Wahrheit ist, dass das Leben selbst Musik ist.“ Was ließ ihn dies sagen? Er bezog sich auf eine Legende aus dem Osten, die erzählt, wie Gott eine Figur aus Ton nach seinem eigenen Ebenbild formte und die Seele bat, dort einzuziehen; aber die Seele weigerte sich, eingesperrt zu werden, denn es ist ihre Natur, frei umherzuschweben und nicht eingeschränkt zu sein und gebunden an irgend eine Art von Fähigkeit. Am allerwenigsten wünschte sich die Seele, in dies Gefängnis einzuziehen. Dann bat Gott die Engel zu musizieren, und als sie spielten, wurde die Seele in Ekstase versetzt, und durch diese Ekstase zog sie in diesen Körper ein, um die Musik sich selbst bewusster werden zu lassen. Und es wird erzählt, dass Hafiz sagte: „Die Leute sagen, dass die Seele in den Körper einzog, als sie dieses Lied hörte; aber in Wirklichkeit war die Seele selbst das Lied!“

Das ist eine wunderschöne Legende, und noch viel schöner ist ihr Geheimnis. Die Interpretation dieser Legende erklärt uns zwei große Gesetze. Eines ist, dass Freiheit die Natur der Seele ist, und für die Seele besteht die ganze Tragödie des Lebens in der Abwesen-

heit dieser Freiheit, die zu ihrer ursprünglichen Natur gehört; und das nächste Geheimnis, das diese Legende uns offenbart, ist, dass die Seele nur aus dem einzigen Grund in den Körper aus Ton* oder Materie eingezo-gen ist, um die Musik des Lebens zu erfahren und diese Musik sich selbst bewusst zu machen. Und wenn wir diese beiden großen Geheimnisse zusammenfassen, werden wir uns des dritten Geheimnisses bewusst, das das Geheimnis aller Geheimnisse ist. Es ist, dass der unbegrenzte Teil unseres Selbst begrenzt und erdverbunden wird, um dieses Leben, das das äußere Leben ist, fassbarer zu machen.

Aus diesem Grund gibt es einen Verlust und einen Gewinn. Der Verlust ist der Verlust von Freiheit, und der Gewinn ist die Erfahrung des Lebens, der dadurch vollkommen wird, dass wir in dieses eingeschränkte Leben eintreten, das wir das Leben eines Individuums nennen.

Unser ganzes Sein ist Musik, das vermittelt uns das Gefühl, zu Musik hingezogen zu sein; unser Geist und unser Körper, die Natur, die uns geschaffen hat, alles, was neben und um uns ist, ist Musik; und wir sind all dieser Musik ganz nah und leben und bewegen uns und haben unser Sein in Musik.

Deshalb interessiert uns Musik und zieht unsere Aufmerksamkeit an und erbaut uns, denn sie steht in Einklang mit dem Rhythmus und dem Ton, die den Mechanismus unseres ganzen Seins aufrecht-erhalten. Was uns in jeder unserer Künste erfreut, sei es Zeichnen, Malen, Holzschnitzen, Architektur, Bildhauerei oder Dichtung, ist die Harmonie hinter ihnen, die Musik. Was Dichtung uns spüren lässt, ist Musik – der Rhythmus in der Dichtung oder die Harmonie von Gedanke und Ausdruck. In Malerei und Zeichnen vermittelt uns unser Gefühl für Proportion und Harmonie all die Erbauung, die wir beim Bewundern von Kunst erfahren. Und wenn wir der Natur nahe sind, spricht uns die Musik der Natur an, und die Musik der Natur ist sehr viel vollkommener, als die der Bildenden Kunst.

* das deutsche Wort Ton hat ja zwei Bedeutungen, einmal „Klang“ – im englischen „sound“ und einmal „Lehm“ – im englischen „clay“; hier liegen beide Bedeutungen dicht beieinander

Es gibt uns ein Gefühl der Erhebung, in den Wäldern umherzuschweifen und das Grün zu schauen, nahe dem fließenden Wasser zu stehen, das seinen eigenen Rhythmus, seinen Ton und seine Harmonie hat. Das Wiegen der Zweige im Wald, das Auf und Ab der Wellen, all das hat seine Musik. Und sobald wir still schauen und eins werden mit der Natur, öffnen sich unsere Herzen ihrer Musik.

Wir sagen, dass wir uns an der Natur freuen. Aber was ist in der Natur, das uns erfreut? Es ist Musik. Etwas in uns wird berührt von der rhythmischen Bewegung, von der vollkommenen Harmonie, die so selten in diesem unserem künstlichen Leben zu finden ist; es erhebt uns und lässt uns fühlen, dass die Natur der wirkliche Tempel ist, die wahre Religion. Einen Moment mit offenem Herzen inmitten der Natur zu stehen, bedeutet die Zeit eines ganzen Lebens, wenn man in Einklang mit der Natur ist.

Wenn man den Kosmos, die Bewegung der Sterne und Planeten und das Gesetz von Schwingung und Rhythmus betrachtet, die alle vollkommen und unwandelbar sind, zeigt sich, dass das kosmische System nach dem Gesetz der Musik, dem Gesetz der Harmonie arbeitet; und wenn diese Harmonie im kosmischen System in irgendeiner Weise gestört ist, bricht im gleichen Maß Unglück über die Welt herein, und dieser Einfluss ist in den vielen zerstörerischen Kräften sichtbar, die sich dort manifestieren. Das ganze Gesetz der Astrologie und die Wissenschaft von Magie und Mystik dahinter basieren auf Musik.

Deswegen ist das Leben der am stärksten erleuchteten Seelen, die in dieser Welt leben, wie die größten Propheten in Indien, Musik. Aus der Miniatur Musik, die wir verstehen, breiteten sie das ganze Universum der Musik aus und waren so in der Lage zu inspirieren. Derjenige, der den Schlüssel zur Wirkungsweise des Lebens erhält, ist derjenige, der intuitiv wird, ist der, der Inspiration hat. Ihm offenbaren sich Enthüllungen, denn dann wird seine Sprache zu Musik. Jeder Mensch, der zu uns kommt, jeder Gegenstand, den wir sehen, enthüllt sich. In welcher Form? Er erzählt uns von seinem Charakter, seiner Natur und seinen Geheimnissen. Jeder Mensch

teilt uns seine Vergangenheit, seine Gegenwart und seine Zukunft mit. In welcher Weise? Jeder Mensch erklärt uns alles, was diese drei enthalten. In welcher Art? In Form von Musik, wenn wir sie nur hören können.

Es gibt eine andere Sprache, die Sprache von Rhythmus und Ton. Wir hören sie, aber wir hören sie nicht mit unseren Ohren. Ein freundlicher Mensch zeigt Harmonie in seiner Stimme, in seinen Worten, in seiner Bewegung und Verhaltensweise. Ein unfreundlicher Mensch wird in seinen wirklichen Bewegungen, in seinem Blick und Ausdruck, in seinem Gang, in allem Disharmonie zeigen, wenn man sie nur wahrnehmen kann. Ich hatte einen Freund in Indien, der sehr leicht ärgerlich wurde. Manchmal wenn er mich besuchte, pflegte ich zu sagen: „Bist Du heute ärgerlich?“ Er pflegte zu fragen: „Nun, woher weißt Du, dass ich heute ärgerlich bin?“ Ich sagte: „Dein Turban sagt es mir. Die Art, wie Du Deinen Turban falsch bindest, zeigt Disharmonie.“

Die eigenen Handlungen zeigen eine unharmonische oder harmonische Haltung. Viele Dinge kann man an einer Handschrift erkennen, aber das wichtigste, was man bei einer Handschrift sieht, sind die harmonischen oder unharmonischen Schwünge. Sie spricht fast zu einem und erzählt einem von der Stimmung, in der der Mensch schrieb. Handschrift erzählt einem viele Dinge, den Grad der Entwicklung des Schreibers, seine Einstellung gegenüber dem Leben, seinen Charakter und seine Stimmung beim Schreiben. Man muss nicht den ganzen Brief, den er schrieb, lesen, man muss nur seine Handschrift sehen. Denn Linien und Schwünge werden ihn entweder als harmonisch oder unharmonisch entlarven, wenn man es nur sehen kann.

In jedem Wesen kann man dies sehen, und wenn man mit tiefer Einsicht in die Natur der Dinge sieht, wird man es sogar in einem Baum lesen. An den Früchten oder Blüten, die der Baum trägt, entdeckt man, welche Musik er ausdrückt.

Man kann an der Haltung eines Menschen sehen, ob dieser Mensch sich als Freund erweisen wird oder letzten Endes ein Feind sein wird. Man muss nicht einmal bis zum Ende warten, man kann

auf den ersten Blick sehen, ob er freundlich gesinnt ist oder nicht, denn jeder Mensch ist Musik, immerwährende Musik, die Tag und Nacht weiter schwingt; und unser Einfühlungsvermögen kann diese Musik hören. Daher stößt einen der eine Mensch zurück, während einen der andere anzieht. Das ist die Musik, die er ausdrückt; seine ganze ihn umgebende Atmosphäre ist davon erfüllt.

Es gibt eine Geschichte von Omar, dem wohlbekannten Kalifen von Arabien. Jemand, der Omar Schaden zufügen wollte, suchte nach ihm, und er hörte, dass Omar nicht in seinem Palast lebte, obwohl er König war, sondern die meiste Zeit in der Natur verbrachte. Dieser Mann war sehr froh, weil er glaubte, dass er nun viele Gelegenheiten habe, sein Ziel zu erreichen. Und je näher er dem Ort kam, an dem Omar gerade saß, desto mehr änderte sich seine Haltung, bis er am Ende den Dolch, den er in der Hand hielt, fallen ließ und sagte: „Ich kann Dir keinen Schaden zufügen. Sage mir, welche Macht in Dir mich davon zurückhält, mein Ziel zu erreichen, weshalb ich herkam!“ Und Omar antwortete: „Meine Über-Ein-Stimmung* mit Gott.“ Was meinte Omar mit dieser Über-Ein-Stimmung mit Gott? Er meinte, im Einklang mit dem Unendlichen zu sein, in Harmonie mit dem ganzen Universum. Mit anderen Worten, Omar war das empfangende Gefäß für die Musik des ganzen Universums.

Der große Zauber, den die Persönlichkeit der Heiligen zu allen Zeiten ausgestrahlt haben, ist ihre Empfangsbereitschaft für die Musik des ganzen Seins. Das ist das Geheimnis, wie sie zu Freunden ihrer größten Feinde wurden. Aber diese Kraft wohnt nicht nur den Heiligen inne. Sie zeigt sich in jedem Menschen in größerem oder kleinerem Ausmaß. Jeder Mensch zeigt Harmonie oder Disharmonie in dem Maße, wie offen er für die Musik des Universums ist. Je offener er ist für all das, was schön und harmonisch ist, desto mehr ist sein Leben auf die universelle Harmonie gestimmt und desto mehr wird er eine freundliche Haltung gegenüber jedem zeigen, den er trifft. Seine eigene Ausstrahlung wird Musik um ihn herum schaffen.

* engl. „at-one-ment“, die Gedankenstriche habe ich übernommen

Der Unterschied zwischen dem materiellen und dem spirituellen Standpunkt ist, dass der materielle Standpunkt als erstes Materie sieht, und der Meinung ist, dass Intelligenz und Schönheit und alles andere sich daraus entwickelte. Vom spirituellen Standpunkt aus sehen wir zunächst Intelligenz und Schönheit; und daraus geht alles hervor, was existiert. Vom spirituellen Standpunkt aus sehen wir, dass man das Letzte als dasselbe betrachtet wie das Erste; und deshalb wohnt der Essenz des ganzen Seins als der Grundlage all dessen, was existiert, Musik inne. Man kann sehen, dass in der Essenz des Samens der Rose die Rose selbst ist, ihr Duft, ihre Form und Schönheit; und obwohl sie zuletzt vielleicht nicht offenbar wird, ist sie zur selben Zeit doch da. Und derjenige, der sich nicht nur auf das äußere, sondern auch auf das innere Sein einstimmt und auf die Essenz aller Dinge, bekommt Einsicht in die Essenz des ganzen Seins; und deshalb kann er in gleichem Ausmaß sogar im Samen den Duft und die Schönheit finden, die ihn in der Rose entzücken, und sich daran erfreuen.

Der größte Irrtum dieses Zeitalters ist, dass die Geschäftigkeit so zugenommen hat, dass es in unserem täglichen Leben wenig Spielraum für Ruhemomente gibt. Und Ruhe ist das Geheimnis aller Beschaulichkeit und Meditation, das Geheimnis, in Einstimmung zu kommen mit jenem Aspekt des Lebens, der die Essenz aller Dinge ist. Wenn man nicht gewohnt ist, Ruhepausen einzulegen, weiß man nicht, was sich hinter seinem Sein verbirgt. Diesen Zustand erfährt man, wenn man zunächst Körper und Geist mit Hilfe von Reinigung vorbereitet; und indem man die Sinne verfeinert, ist man fähig, die Seele auf das ganze Sein einzustimmen.

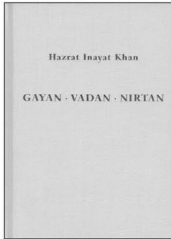
Es scheint kompliziert, und doch ist es so einfach. Wenn man für seinen zuverlässigen Freund im Leben offen ist, weiß man so viel über ihn; es ist nur eine Frage der Öffnung des Herzens; es ist die Über-Ein-Stimmung mit dem Freund. Wir kennen seine Schwächen und Stärken, aber wir wissen auch, wie man Freundschaft erfährt und genießt. Wo es Hass, Vorurteil und Bitterkeit gibt, geht Verständnis verloren. Je tiefgründiger der Mensch ist, desto mehr Freunde hat er. Kleinlichkeit, Engstirnigkeit und Mangel an

spiritueller Entwicklung machen einen Menschen unnahbar, zurückhaltend und sich von anderen unterscheidend. Er fühlt sich den anderen überlegen, größer und besser als sie; die freundliche Art scheint verloren gegangen zu sein. Auf diese Art und Weise verschließt er sich vor den anderen, und darin liegt seine Tragik. Dieser Mensch ist niemals glücklich. Derjenige, der glücklich ist, ist immer bereit, allen Freund zu sein. Sein Ausblick auf das Leben ist freundlich. Er ist nicht nur zu den Menschen freundlich, sondern auch zu Gegenständen und Zuständen.

Durch diese freundschaftliche Haltung dehnt der Mensch jene Mauern aus, die ihn gefangen halten, und er reißt sie nieder; und indem er diese Mauern niederreißt, erfährt er Über-Ein-Stimmung mit dem Absoluten. Diese Über-Ein-Stimmung mit dem Absoluten wird spürbar als Musik der Sphären; und das erfährt er überall: in der Schönheit der Natur, in den Farben der Blumen, in allem, was er sieht, und in allem, was ihm begegnet. In den Stunden der Beschaulichkeit und Einsamkeit, in den Stunden, in denen er in der Mitte der Welt ist, ist Musik immer da, und er erfreut sich immer ihrer Harmonie.

Hazrat Inayat Khan

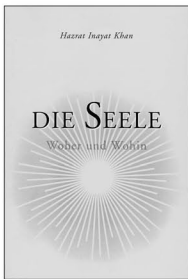
Bücher für Menschen auf dem inneren Pfad



Gayan - Vadan - Nirtan

Die Essenz der Sufibotschaft

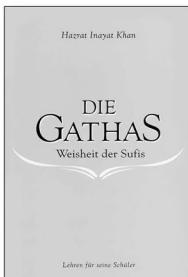
Man kann sagen, dass die Aphorismen in „Gayan - Vadan - Nirtan“ die Essenz der Sufi-Botschaft von Hazrat Inayat Khan darstellen. 'Gayan' bedeutet die 'Musik des Schweigens', 'Vadan' heißt die 'göttliche Symphonie', und 'Nirtan' ist der 'Tanz der Seele'.



Die Seele - Woher und Wohin

Die Reise der Seele

Hazrat Inayat Khan beschreibt den Weg der Seele, die sich als ein Lichtstrahl aus der Einheit Gottes löst, sich ein Gewand aus Gedanken und Gefühlen zulegt und dann einen physischen Körper, um den Zweck der Schöpfung zu erfüllen, alles mit göttlichem Bewusstsein zu durch-dringen.



Die Gathas - Weisheit der Sufis

Lehren für seine Schülerinnen und Schüler

In der Geschichte der Menschheit wurden von jeher spirituelle Wahrheiten in Geschichten verkleidet erzählt. Für den, der nur das äußere Geschehen aufnimmt, sind sie eine vergnügliche Unterhaltung - für denjenigen, der die hintergründige Bedeutung erkennt, sind sie eine Weisung für den inneren Pfad.

Hazrat Inayat Khan

Wenn die Seele auf Gott gestimmt ist, wird ihr jedes Tun zu Musik



Vom Glück der Harmonie

Die innere Einheit aller Wesen

Inayat Khan verkündet die innere Einheit aller Wesen in ihrer Verbundenheit mit Gott, dem wir nur dienen, den wir nur wahrhaft anbeten, wenn wir ihn in jedem Mitgeschöpf erkennen und verehren. Darauf beruht das Geheimnis der Schönheit der Welt und der seelischen Harmonie.



Wanderer auf dem inneren Pfad

Der Sufi-Pfad

Wanderer auf dem geistigen Pfad: dieses Urbild taucht in den verschiedensten mystischen Richtungen auf. Hazrat Inayat Khan betrachtet das ganze äußere wie innere Leben des Menschen als eine Reise der Seele von ihrem göttlichen Ursprung - hindurch durch die Schöpfung - zurück zu ihrem göttlichen Ziel.



Gebet - Atem der Seele

Sufi Gebete

Für Hazrat Inayat Khan war das Gebet – die Zwiesprache mit Gott – von allergrößter Bedeutung. Aus der Tiefe seines Herzens schrieb er für alle Menschen, die sich von seinen Worten angesprochen fühlen, Gebete, die sie einerseits im täglichen Leben begleiten sollen, sie vor allem aber etwas von dem Geheimnis der mystischen Beziehung zum Gott in ihrem Innern, zum göttlichen Geliebten ahnen lassen sollen.

Hazrat Inayat Khan

Aus Musik wurde das Universum erschaffen, ...



Musik und kosmische Harmonie

Aus mystischer Sicht

Sie lieben Musik? Dann haben Sie das wahrscheinlich schon erlebt: Wer Musik liebt, kann die erhabensten geistigen Ebenen des Menschseins erreichen. Durch Musik wird die Harmonie mit dem Selbst und dem Unendlichen wieder hergestellt. Musik nährt die Seele und den Geist.



Naturmeditationen

Eingebundensein in die Schöpfung

Mit Meditation kommen wir zur Ruhe und finden uns selbst. Sie kann aber auch die Wiederherstellung unseres Eingebundenseins in die gesamte Schöpfung in ihrer stofflichen, emotionalen und geistigen Lebendigkeit sein. Mit seinen Naturmeditationen führt uns Hazrat Inayat Khan Schritt für Schritt zu einer innigen Verbindung mit der Erde und den Naturwesen.



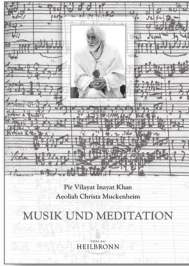
Die Schatzkammer des Königs

Sufi Geschichten

In der Geschichte der Menschheit wurden von jeher spirituelle Wahrheiten in Geschichten verkleidet erzählt. Für den, der nur das äußere Geschehen aufnimmt, sind sie eine vergnügliche Unterhaltung - für denjenigen, der die hintergründige Bedeutung erkennt, sind sie eine Weisung für den inneren Pfad.

Universaler Sufismus

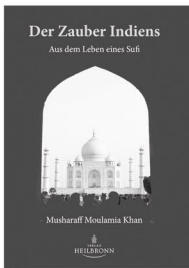
Ein interreligiöser Weg zu spirituellem Wachstum



Musik und Meditation

von Pir Vilayat Inayat Khan
und Aeolia Christa Muckenheim

Die Begegnung mit Pir Vilayat Inayat Khan verwandelt das Leben der professionellen Musikerin Aeolia Christa Muckenheim. Ein Praxisbeispiel über die heilende und transformierende Kraft von Musik und Meditation.



Der Zauber Indiens - Aus dem Leben eines Sufi

Die Zeitzeugnisse des jüngsten Bruders von Hazrat Inayat Khan offenbaren ein tiefes Verständnis in die Weltansicht der Sufis. Wir tauchen ein in die natürliche Inspiration des familiären und sozialen Lebens Indiens. Musharraf Khan beleuchtet am Beispiel der Familie Khan in der deutschsprachigen Literatur noch Unbekanntes aus dem Leben des großen indischen Sufi-Mystikers Inayat Khan.



Das Heilige Buch der Natur

Die Natur, das sind wir! Die Rolle des Menschen in der Schöpfung wird sich wandeln. Noch lange nicht haben wir das Ziel erreicht, wofür wir gedacht sind. Wir werden lernen, die Natur als Ausdruck von uns und uns selbst als Ausdruck der Natur wertzuschätzen. Firoz Holterman ten Hove erörtert aus unterschiedlichen Blickwinkeln, wie der Sufi-Meister die Natur erlebt und begriffen hat.

Anfragen für Informationen über die von Hazrat Inayat Khan
gegründete Internationale Sufi-Bewegung und Internationaler Sufi-Orden
können an folgende Adressen geschickt werden:

Sufi Orden Deutschland e.V.

www.sufiorden.de

Sufi Orden Österreich

www.sufiorden.at

Sufi Orden Schweiz

www.sufismus.ch

Sufi-Bewegung Deutschland

www.sufibewegung.de

Sufi Movement International

www.sufimovement.org

Tänze des Universellen Friedens

www.friedenstaenze.de

Förderverein Sufi-Saint-School

www.sufi-saint-school-ev.de

Hope Project

www.hope-project.de



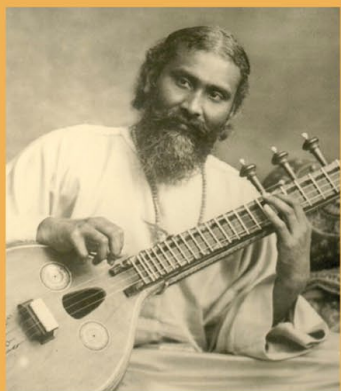
Verlag Heilbronn

Postfach 2162, D-71370 Weinstadt

www.verlag-heilbronn.de • info@verlag-heilbronn.de

„Musik ist das beste Mittel, die Seele zu erwecken; es gibt kein besseres. Musik ist der kürzeste und direkteste Weg zu Gott.“

Mit verständlichen Worten und klaren Bildern führt der große Musiker und Mystiker Hazrat Inayat Khan uns in die Geheimnisse der Musik und der Mystik ein. Er versteht es, uns Europäern das tiefe, alte indische Wissen des Vedanta nahe zu bringen. Seine Sprache ist wie Musik, die von Ferne in unseren Ohren klingt und uns erinnert an etwas, was wir im tiefsten Inneren wissen. Diese Sprache ist für Musiker wie für Liebhaber der Musik gleichermaßen verständlich.



„Mein Ziel ist es, die Aufmerksamkeit jener, die nach Wahrheit suchen, auf das Gesetz der Musik zu lenken, das das ganze Universum durch wirkt – und das mit anderen Worten vielleicht das Gesetz des Lebens genannt werden kann: der Sinn für Proportion, das Gesetz von Harmonie, das Gesetz, das Gleichgewicht hervorbringt, das Gesetz, das hinter allen Aspekten des Lebens verborgen ist, das das Universum unversehrt erhält und das die Bestimmung des ganzen Universums deutlich macht und dabei dessen Zweck erfüllt.“

Der Komponist Karlheinz Stockhausen schrieb über dieses Buch: *„Es ist das Schönste, Wahrste und Hoffnungsvollste, was ich je über Musik gelesen habe“.*



9 783936 246162

ISBN 978-3-936246-16-2


VERLAG
HEILBRONN

Postfach 2162, D-71370 Weinstadt
www.verlag-heilbronn.de